

NACHRICHTEN

Konzert des Singkreises
Gutenberg

BALZERS – Am Samstag, den 25. Oktober um 20 Uhr findet im Gemeindesaal Balzers das diesjährige Passivkonzert des Singkreises Gutenberg unter dem Motto «Cinéma, Broadway – Musical» statt. Wir laden Sie, liebe Konzerbesucher ein, zu einem abwechslungsreichen und vielversprechenden bunten Liederbogen quer durch Musicals und Film von Annie Get Your Gun, Oklahoma, Schiwago, My Fair Lady bis Cats und anderen.

Nach einigen Liedern des Singkreises folgen sowohl im ersten wie auch im zweiten Teil des Konzertes Auftritte des VonArte Chores zum selben Thema sowie des «Duo Harfe und Saxophon» mit Werken von Georges Bizet, Andrew Lloyd Webber, Vittorio Monti, Chr. W. Gluck und auch François Borne.

Das Konzert wird von Drazen Domjanic am Klavier begleitet. Katharina Fulterer spielt die Harfe und David Rupp das Saxophon. Die Gesamtleitung liegt in den bewährten Händen des Dirigenten Josef Gstach.

Im Anschluss an das Konzert sind alle Besucher eingeladen, mit dem Singkreis noch einige gemütliche Stunden im Kleinen Gemeindesaal (1. Stock) zu verbringen. Wir freuen uns heute schon auf Ihren Besuch. (Eing.)

Germanische Heldensagen

SCHAAN – Viktor Wratzfeld führt in der Erwachsenenbildung Stein-Egerta an zwei Dienstagabenden in die heidnische Sagenwelt Germaniens ein. Er stützt sich hierbei auf die wenigen ursprünglichen Erzählungen, die nicht von der christlichen Tradition umgewertet wurden: Beowulf, Siklingen und König Harald Kampfzahn. Neben diesen Hauptsagen gibt es noch eine Reihe weiterer nordischer Sagenerzählungen, die ebenfalls zur Sprache kommen werden – so die der Amleth, Offa oder Helgi. Der Referent führt unter Zuhilfenahme originaler Textstellen in diese weitgehend unbekanntes Sagenkreise der altgermanischen Dichtung ein. Die Vortragsabende finden jeweils dienstags, am 21. Oktober und am 28. Oktober, um 18.00 Uhr, im Haus Stein-Egerta statt. Auskünfte und Anmeldung: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, Tel. 232 48 22, E-Mail: info@stein-egerta.li. (Eing.)

«Kein Hund kennt sich da aus»

«Doppelgänger» von und mit Andreas Vitásek im Theater am Kirchplatz

SCHAAN – Wie ist das in dem Mannesalter, in dem man keinen Sex mehr hat, aber noch nicht Golf spielt? Vitásek gibt Antwort und glänzt in seinem neuen Programm «Doppelgänger» mit skurrilen Reimen, Aphorismen – «das Leben ist wie ein Bazooka-Witz: Man weiss, dass er schlecht ist. Aber man liest ihn immer wieder.»

• Gerolf Hauser

Andreas Vitásek hat vieles zu bieten, und das gleich zwei Mal im Theater am Kirchplatz: Am Dienstag, 14. und Mittwoch, 15. Oktober, jeweils 20.09 Uhr (Karten unter Tel. 237 59 69). Das Programm heisst «Doppelgänger», weil der Kabarettist einen Typen kennen gelernt hat, der ihm ähnlich schaut und von seinen Freunden deshalb «Vitásek» genannt wird – was «als Spitzname Oasch ist», wie auch der echte Vitásek zugibt.

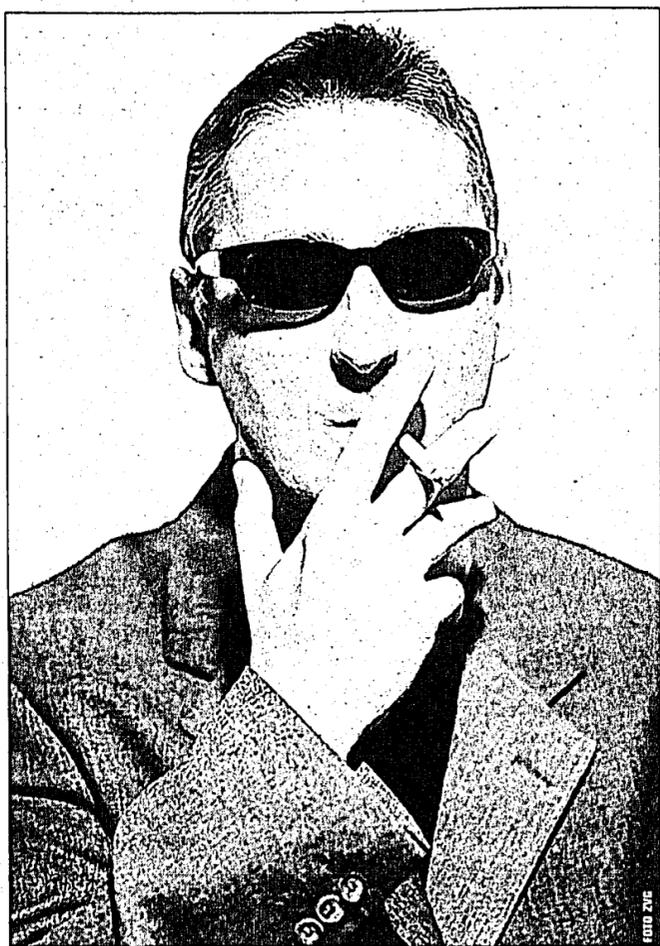
Eigene Kunstform

Vitásek kann sich einfach nicht entscheiden, ob er eine Geschichte erzählen oder Nummernkabarett bieten soll. Und so schafft er sich seine eigene Kunstform: Macht Kabarettnummern mit so perfekt gestalteten Übergängen, dass eine durchgängige Geschichte entsteht, bei der sich diesmal das Doppel-

gängerthema durchzieht: Er berichtet vom Charlie-Chaplin-Lookalike-Wettbewerb, bei dem das Original nur vierter geworden sei, warnt seinen Sohn vor den Doppelgänger-Erscheinungen im LSD-Rausch und räsoniert über die Doubles von Kommissar Rex, von denen es fünf gebe. Die Sendung sei bei Hunden nicht beliebt (ausser bei David-Lynch-Fans): «Da kennt sich kein Hund aus – das ist nur was für die David-Lynch-Fans unter den Schäferhunden.»

Tiefe Einsichten

Andreas Vitásek, der als scheuer Mensch im echten Leben Distanzlosigkeit hasst, erzählt aus seinem Leben und kommt sich dabei zu nahe. Kindheits Erinnerungen stehen neben Zukunftsvisionen, scharfe Beobachtungen neben tiefen Einsichten: «Mein Herz klopft – ich öffne nicht. Mein Herz schlägt – ich schlage nicht zurück. Mein Herz flimmert – ich dreh es ab.» Ob er tatsächlich seinen ersten Geschlechtsverkehr 1971 hatte? Ist sein rechter Fuss wirklich grösser als der linke? Muss er deshalb zwei Paar Schuhe kaufen? Egal, das andere Paar hebt er auf. Wer weiss, vielleicht begegnet er eines Tages dem perfekten Doppelgänger. «Ich hab Ihnen eigentlich schon viel zu viel über mich erzählt», setzt er zum Schluss die letzte Pointe.



Andreas Vitásek glänzt in seinem neuen Programm «Doppelgänger» mit skurrilen Geschichten.

Hansjörg Quaderer im Literaturhaus

Lesung von «Gretsch, Fron & Transhumanz» am Dienstag

TRIESEN – Am Dienstag, den 14. Oktober liest Hansjörg Quaderer um 20 Uhr im Literaturhaus Liechtenstein, Alte Weberei, Dorfstrasse 24, Triesen seinen Text «Gretsch, Fron & Transhumanz». Die Schrift wagt vier Thesen zur Liechtensteiner Staatswerdung. Der Text wurde für eine Festschrift abgelehnt und schlägt sich daher zur losen Folge der Reihe Land Sichten II. Auf Wunsch folgt der Lesung eine Diskussion.

Quaderer schreibt in seinem Text: ein hinterland in den bergen zu wissen, um freie gedanken zu sömmeren, das scheint mir heute der sinn der alpen. «ins ungebundene gehet eine sehnsucht» (f.h.)

vieh haben hier immer weniger, freie gedanken die wenigsten, vielleicht ein paar künstler, vagabunden & libertäre gesellen, auch in der weiblichen form. ich stelle mir eine lebensform vor zwischen fron & transhumanz, ein zuhörloses sein & ein nomadisieren im alpinen raum. luftgewinn & eine atemhoheit: es sind zwei lektüren, die diesen kleinen artikel begleiten & mit sauerstoff anreichern. «die luft» (l'air nécessaire à la vie) von jean-henri fabre (1823 – 1915) und «die kunst, nicht regiert zu werden» von ekkehart krippendorf (* 1934).

die alpen, gretsch, goschg, die valörscher, v.a. die schaaner alpen sind orte meiner kindheit; ein nicht endendes kontinuum, wochen im steg verbrachter «sömmern», wo man uns wildfänge dem bach, den hängen und den bergen überliess. unsere stauwehre waren von ausgeklügelter beschaffenheit. «im grund» & der bach hatten völlig ungeahnte dimensionen. wir waren inmitten von gerüchen, in der frische von wiesen & elementen. wir fingen riesige grüne heuschrecken. es war eine fülle aus geringfügigkeiten, ein aufgehobensein im



Hansjörg Quaderer liest am Dienstag im Literaturhaus in Triesen seinen Text «Gretsch, Fron & Transhumanz».

einfachen. eine atemfreiheit. ein treiben zwischen legföhren (arala), beeren & tanzapfenschlachten. es gab kleine einweihungen: uns wurden plätze gezeigt von disteln, alpenrosen, türkenbund, winzigen bergenzianen und den raren feuerlilien. regelmässig wanderten wir zu den schaaner alpen. die alpen hatten eine dimension physischer erweiterung, von vertrauter weite & weitem vertrauen, geerdet von blauer, pelziger milch, die es auf

den alphütten zu trinken gab; allein mir fehlte das enzym. mir ging die milch nur mit widerwillen hinunter. – es gab kein «süsswasser» in den hütten, aber ein glas himbeersirup an einer bestimmten hütte war uns gewiss.

es knotzgat – s knotzgat

trüja, triebwege für vieh oder dann ein wildwechsel für ideen; ich nehme mir die freiheit, auf politische weiden zu wechseln, wie es

die lage erfordert, wie der witz auf allen fluren weidet. wenn wir in die alp fahren, fahren wir ab mit staatlichen illusionen. es ist ein stoffwechsel, eine atmung, ein rhythmus: die freiheit, «fremd im staat und einheimisch im land zu leben». (d.e.sattler)

das vorliechtensteinische, zum beispiel die brandiser periode dieses landstrichs, berührt mich heute als politische vergegenwärtigung, um kaleidoskopartig zu sehen, wie wir dahin gerieten, wo wir heute sind: es hat uns im märz 2003, da wir den 500-jährigen brandiser alpschiedspruch von schaan begehen, unter eine verworrene verfassung verschlagen, so viel gegenwart soll trotz dem alpertragsjubiläum nicht hintergangen werden. ein drittel der staatsbürgerInnen ist ausser sich, während einem einzigen alle türen offenstanden ... (hajqu)

ANZEIGE

TANGENTE
MUSIK + KUNST

JAZZKONZERT
Samstag, 11. Oktober 2003, 20.15 Uhr

Jazzzirkus

Stefan Frommelt keyb, p Wolfgang Nipp voc
Martin Eberle tp, fh Bernhard Klas sax
Stephan Reinthaler b Egon Rietmann tb
Wolfgang Vetsch git Carlo Lorenzi dm

AUSSTELLUNG
KUNST
STOFF
KUNST

Installation und Objekte in und über Acrylglas
Evelyne Bermann

Vernissage: Do 16. Oktober 2003 19 Uhr
Begrüssung: Dr. Cornelia Herrmann

Ausstellungsdauer: bis So 9. November 2003
Öffnungszeiten: Fr 16 bis 20 Uhr
Sa/So 14 bis 18 Uhr

One, two, three, BANK
for Landessparkasse Hauptsponsor.

JEEVES
GROUP

ANZEIGE

theater
am kirchplatz

Schaan / Liechtenstein

So, 12. 10., 17 h, TaK, Schaan
Charlotte Ringlotte
Musical für Menschen ab 4 Jahren

Di, 14. 10., 20.09 h, TaK, Schaan
Andreas Vitásek
«Doppelgänger»

Fr, 24. 10., 20.09 h, TaK, Schaan
Big Band Liechtenstein
Jubiläumskonzert zum 20. Jahrestag

So, 26. 10., 11 h, TaK, Schaan
Peter-Surava-Preis
Der P.E.N.-Club Liechtenstein verleiht
Siba Shakib seinen Zivilcourage-Preis

www.tak.li ... immer gut informiert!

Vorverkauf Mo-Fr, 10-12 + 15-18 Uhr
Telefon (00423) 237 59 69
Fax (00423) 237 59 61